

Berner Wanderwege

Chemins pédestres bernois



Wandern

für Einsteiger

Découvrir la rando

Wandern für Einsteiger

Geringe Höhendifferenzen, kürzere Strecken, gute ÖV-Anbindung, Möglichkeiten für gemütliches Rasten – dies und dazu viel Genuss bieten die in dieser Broschüre beschriebenen Touren. Die Wanderungen folgen markierten Wegen und die Orientierung ist dadurch besonders einfach. Die Ausgangs- und Endpunkte sind jeweils gut mit Bahn und/oder Bus erreichbar. Unterwegs gibt es Wissenswertes zu Natur und Kultur zu entdecken und einige kulinarische Spezialitäten zu geniessen.

Die Touren sind wenig anspruchsvoll und können ohne besondere Vorbereitung bei gutem Wetter zwischen Mai bis September jederzeit begangen werden. Einfach einen dieser Vorschläge auswählen, Wanderschuhe und geeignete Kleidung anziehen, Fahrrad, Handy, Regen- und Sonnenschutz, Verpflegung, Getränke, Notfallapotheke in den Rucksack packen und aufbrechen.

- ◆ Über den alten Klosterweg von Meikirch nach Frienisberg
- ◆ Spannung auf dem Skulpturenweg von Lamboing zum Mont Sujet
- ◆ Durch den Tannenwald von Weier nach Wasen i.E.
- ◆ Murmeltiere und frische Milch am Oldenrundweg
- ◆ Auf den Spuren der alten Ritter über den Burgenweg
- ◆ Historische Wege von Meiringen zum Grimsel Hospiz

Wir wünschen Ihnen schöne Stunden auf den Berner Wanderwegen!

Titelbild, Rückseite: Wanderweg «Vieweid» bei Münsingen

Impressum «Wandern für Einsteiger 2010»

Herausgeber: Berner Wanderwege, Postfach, 3000 Bern 25
 Telefon 031 340 01 11, www.bernerwanderwege.ch, wanderprofi.ch
 Redaktion: Jolanda Achtnich; Bildernachweis: Titelbild, Rückseite
 B. Schmidt, Seiten 5–11 BWW, Seite 13 F. Bieri, S. 15 Gemeinde
 Guttannen; Druck: Jost Druck AG, Hünibach



Gemeinsam Berge erklimmen.

Gemeinsam erreicht man Ziele schneller.
 Gerne unterstützen wir Sie in allen Geldangelegenheiten.
 Vereinbaren Sie noch heute einen Beratungstermin.

Raiffeisenbank Bern

Waisenhausplatz 26
 3011 Bern
 Telefon 031 326 05 05
bern@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/bern

Geschäftsstelle Bümpliz

Brünnenstrasse 123
 3018 Bern
 Telefon 031 326 05 05
buempliz@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/buempliz

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Über den alten Klosterweg von Meikirch nach Frienisberg

Dieser Teil des Klosterweges führt von Meikirch durch den Wald und über Felder zum Kloster Frienisberg. Auf dem Weg geniesst man die prächtige Aussicht über Bern bis hin zum Alpenkamm. Streckenweise führt die Route durch wunderschöne alte Hohlwege. Beim Abstieg nach Frienisberg überblickt man das ganze Seeland mit der Jurakette. Im Hirschen Frienisberg, mit Wintergarten oder auf der Sonnenterrasse, an einem idyllischen Weiher, geniessen Sie einen Imbiss oder ein «gutbürgerliches» Essen. Der anschliessende Blick in den Klosterhof lohnt sich. Das Kloster Frienisberg wurde im Jahre 1191 durch den Zisterzienser-Orden gegründet. Nach der Reformation 1598 dienten die Gebäude als Landvogteisitz. 1897 erwarben 53 Gemeinden aus den Ämtern Burgdorf, Fraubrunnen und Trachselwald die Gebäulichkeiten und richteten eine Institution für Bedürftige ein. Die Institution entwickelte sich laufend weiter bis hin zum heutigen Wohn- und Pflegeheim Frienisberg. Das ehemalige Parlatorium des Klosters erreicht man über den

Hinfahrt: Mit dem Postauto nach Meikirch
Rückfahrt: Ab Postauto-Haltestelle Frienisberg
Distanz: 5.3 km
Aufstieg: 185 m
Abstieg: 175 m
Wanderzeit: 1 Std. 30 Min.
Wanderkarte: Swisstopo 233 T, Solothurn oder 5026 T,
 Jura bernois Seeland 1:50'000

Weitere Infos unter www.wanderprofi.ch

ausgeschilderten Klosterweg. Führungen für Gruppen ab 8 Personen werden auf Voranmeldung angeboten. Anmeldung unter: www.frienisberg.ch, Tel. 032 391 92 92.

Einkehren im Hirschen Frienisberg

Gemütlicher Landgasthof mit Gewölbekeller, Restaurant, Stübli, Wintergarten, Sonnenterrasse, direkt am Enten- und Karpfenweiher. Gute, einfache Küche. Spezialitäten: «Es Ghüratnigs» (½ Süess-, ½ Saurer Most), Pferdeentrecôte, Pouletflügeli.
 Öffnungszeiten: Sonntag 10.00–18.00 Uhr, Dienstag 17.00–23.30 Uhr, Mittwoch–Samstag 08.00–23.30 Uhr, www.gastrosurf.ch, Tel. 032 392 45 55.

Kloster Frienisberg



Spannung auf dem Skulpturenweg von Lamboing zum Mont Sujet

Im Dorf Lamboing dem Wegweiser «Skulpturenweg» folgen. «Es war einmal... Schon beginnt der Märchenzauber: ein Wald, in dem merkwürdige Bewohner lebten». Beim Eintritt in den Wald steht man direkt am Beginn des Skulpturenweges. Die Skulpturen wurden 1996 von den Schülern der kantonalen Briener Fachschule für Holzbildhauerei gestaltet. Erst folgt ein kurzer, steiler Aufstieg, der anschliessend in einen sanft aufsteigenden Zickzackweg übergeht. Beim Austritt aus dem Wald vollzieht sich der Übergang in saftige Juraweiden. Ein Abstecher auf den Gipfel des Mont Sujet – zu Deutsch Spitzberg – lohnt sich auf jeden Fall. Dieser wird mit wunderbarer Aussicht zu den 3 Seen, Bieler-, Murten- und Neuenburgersee, in die weiteren Juraberge, sowie zum Chasseral belohnt. Und bei klarer Sicht sieht man die ganze Alpenkette. Nach dem Abschied von der Pracht und einem gemächlichen Abstieg gelangt man nach Les Prés-d'Orvin, in ein kleines, schmuckes Dorf mit vorwiegend gepflegten Ferienhäusern.

Hinfahrt: Mit dem Postauto nach Lamboing
Rückfahrt: Ab Postauto-Haltestelle Les Prés-d'Orvin
Distanz: 8.2 km
Aufstieg: 483 m
Abstieg: 297 m
Wanderzeit: 2 Std. 30 Min.
Wanderkarte: Swisstopo 232 T Vallon de St-Imier,
 5026 T Jura bernois Seeland 1:50'000

Weitere Infos unter www.wanderprofi.ch

Einkehren im Restaurant Cabanne La Bragarde

La Bragarde 37, 2534 Les Prés-d'Orvin. Gemütliche, kleine Cabanne mit vielseitiger Küche. Spezialitäten: Flammkuchen, Treberwurst, Beefsteak Tartare am Tisch zubereitet, gefülltes Spanferkel (auf Voranmeldung). Öffnungszeiten: Donnerstag–Sonntag von 09.00–23.00 Uhr. www.labragarde.ch, Tel. 032 322 49 69.

Ausblick vom Skulpturenweg



Durch den Tannenwald von Weier nach Wasen i.E.

Südlich der Station Affoltern-Weier über den Bahnübergang zur Käseerei. Nach Unter Tannen prächtige Sicht über die Schoenegg zu den Alpen und rückwärts zum Jura. Vorbei an den stattlichen Höfen von Unterhorn weiter in Richtung Guggli. Nachdem die Höhe bei Schaber erreicht ist, gelangt man auf einem gleichmässig verlaufenden Strässchen zum Bärhegechnübeli. Ab hier gehts abwärts durch den Wald, und der Weg folgt im unteren Teil einem idyllischen Bächlein. Dieses Bächlein begleitet die Wanderer bis ins typische Emmentaler-Dorf Wasen. Empfehlenswert ist der Besuch der Kirche. Ab 1878 geplant, 1880 im altgotischen Stil erbaut, wurde die Kirche in den letzten Jahren sorgfältig renoviert. Mit den 23 wertvollen Glasgemälden an den grossen Fenstern ist die Kirche Wasen eine der schönsten Kirchen im Kanton Bern. Auch ein Abstecher zum Schloss Sumiswald, welches imposant auf einer Nagelfluh thront, ist ebenfalls zu empfehlen.

Hinfahrt: Bahn oder Bus nach Weier
Rückfahrt: Mit Bus nach Sumiswald, weiter mit Bahn
Distanz: 7.0 km
Aufstieg: 308 m
Abstieg: 301 m
Wanderzeit: 2 Stunden
Wanderkarte: Swisstopo 244 T, Escholzmatt 1:50'000

Weitere Infos unter www.wanderprofi.ch

Einkehren im Restaurant Tannenbad, 3462 Weier i.E.

Imposantes Emmentaler-Haus, eingebettet zwischen Hügeln, im schönen Tannenwald. Rustikale Räume, lauschiger Garten mit Terrasse und Spielplatz. Traditionelle, «währschafte» Küche. Spezialitäten: Berner Platte, Wurst-/Käsesalat, Feines vom Grill, Desserts nach alten Rezepten. Die Produkte stammen vorwiegend von den umliegenden Bauernhöfen. Öffnungszeiten: Dienstag-Samstag 09.30-23.30 Uhr, Sonntag bis 19.00 Uhr. Tel. Nr. 034 435 12 58.

Bauernhöfe bei Unterhorn



Auf den Spuren der alten Ritter über den Burgenweg

Ein markanter Ritter markiert auf der Ostseite des Bahnhofs Zweisimmen den Einstieg in den Burgenweg. Anschliessend marschiert man, immer den Wegweisern Burgenweg folgend, der noch jungen Simme entlang. Beim Campingplatz überquert man den Fluss und steigt zum verstreuten Weiler Manneried auf. Über grüne Wiesen geht's hinüber zum Burghügel Manneberg. Nach ein paar Höhenmetern auf dem Zugangsweg erreicht man im halboffenen Gelände die restaurierte Burg Manneberg. Infotafeln orientieren über den Werdegang der Burg, welche bereits im Frühmittelalter Bestand hatte. Setzt man den Weg hinter der Burg fort, entdeckt man nach wenigen Metern imposante Gletschermühlen. Ganz oben auf dem Hügel die Überreste einer weiteren Burg. Grillstellen und abgelegene Waldlichtungen laden zum verweilen ein. Wer Glück hat trifft hier sogar auf Gamsen, welche die grünen Waldwiesen als Futterquelle nutzen. Der Rückweg über Obegg nach Zweisimmen ist wiederum mit Burgenweg-Wegweisern signalisiert.

Hinfahrt:	Mit der Bahn nach Zweisimmen (Bahnhof)
Rückfahrt:	Ab Zweisimmen oder Grubenwald Bahnhof
Distanz:	6.8 km
Aufstieg:	200 m
Abstieg:	200 m
Wanderzeit:	2 h
Wanderkarte:	263 T, Wildstrubel 1:50'000

Weitere Infos unter www.wanderprofi.ch, www.burgenweg.ch

Wer etwas zu lange auf dem Burgenhügel verweilt, kann die Wanderung auch via Grubenwald fortsetzen und erreicht in einer knappen halben Stunde den Bahnhof Grubenwald.

Auf der Heimfahrt Einkehren im Restaurant Schlössli

Thunstrasse 36, 3770 Grubenwald-Zweisimmen. Schöner, Gemütlicher Landgasthof. Gute, üppige Küche. Verschiedene Käse- / Wurst- und Fleischspezialitäten. Honig, Kräuter und Blumen von Bauern aus der Region können je nach Jahreszeit im Restaurant Schlössli gekauft werden. Montag Ruhetag, übrige Tage von 08.00–23.30 Uhr geöffnet. www.zumschloessli.ch, Tel. 033 722 23 41.

Einstieg in den Burgenweg



Murmeltiere und frische Milch am Oldenrundweg

Die Oldenegg, ein Ausläufer der Diablerets, ist Ausgangspunkt der wunderbaren Bergwanderung. Von Reusch aus erreicht man bequem per Seilbahn die Terrasse der Oldenalp auf 1919 Meter über Meer. Die Aussicht hinunter ins Saanenland und in die Westschweizer Voralpen ist eindrucklich. Wer denkt, dass dieses Paradies nur erfahrenen Bergwanderern vorbehalten bleibt, der irrt sich. Auch wenig geübte Wanderer können sich problemlos im Oldental, welches sich kurz hinter der Seilbahn öffnet, orientieren. Ein einfacher Bergpfad führt einen in das abgelegene Hochtal. Schon bald trifft man auf die ersten Murmeltiere und wer Ausschau hält, kann vielleicht auch ein paar Gemsen ausmachen. Nach dem Überqueren des Oldenbachs geht's über grashaltige Weiden hinunter zur Unteren Oldenalp. Hier trifft man auf die Sennenfamilien, welche für ein paar Monate im Jahr mit ihren Kühen vom Saanenland ins Hochtal ziehen. Ein Glas frische Milch oder ein gutes Stück Käse stärkt

Hinfahrt:	Mit dem Postauto ab Gstaad nach Reusch bei Gsteig, Seilbahn nach Oldenegg
Rückfahrt:	Ab Reusch
Distanz:	6.8 km
Aufstieg:	250 m
Abstieg:	250 m
Wanderzeit:	1 Std. 40 Min.
Wanderkarte:	Swisstopo 5052 T, Saanenland/Simmental 1:50'000

Weitere Infos unter www.wanderprofi.ch, www.glacier3000.ch

einen für das verbleibende Stück Rückweg bis zur Oldenegg. Ein Abstieg ins Tal ist für wenig erfahrene Berggänger nicht zu empfehlen. Lieber genießt man die Terrasse der Oldenegg, gönnt sich eine kleine Stärkung im Bergrestaurant bevor einen die Bahn sicher zurück nach Reusch bringt.

Zum Abschluss in den Bären Gsteig

Traditionelles Gasthaus im Saaner-Stil, mit wunderschöner, alter Fassade. Gute, regionale Küche. Spezialitäten: Hobelkäse, Saanen-Bergkäse, diverse Käsefondues, Entercôte Bären mit Kräuterkruste. Öffnungszeiten: Täglich von 07.30–23.30 Uhr. www.baerengsteig.ch. Tel. 033 755 10 33.

Murmeltier auf der Oldenegg



Auf historischen Wegen von Meiringen zum Grimsel Hospiz

Drei unterschiedliche Tagesetappen führen uns von Meiringen zum Grimsel Hospiz. Über historische Wege mit viel Substanz wandern wir mit gleichmässiger Steigung der Aare entlang bis ins Aare-Quellgebiet. Die wilde Natur sowie einige Sehenswürdigkeiten am Wege lassen das Wandern zum einmaligen Erlebnis werden.

Die **erste Tagesetappe** führt uns von Meiringen nach Innertkirchen. Von der Kirche Meiringen folgen wir dem Wegweiser «Innertkirchen» (alter Grimselweg). Am Mühlebach vorbei mit seinem imposanten Wasserfall gehts weiter bis zum Vorort Stein,

Distanz:	Meiringen–Innertkirchen	5.31 km
	Innertkirchen–Guttannen	9.12 km
	Guttannen–Grimsel Hospiz	13.5 km
Aufstieg:	Meiringen–Innertkirchen	266 m
	Innertkirchen–Guttannen	682 m
	Guttannen–Grimsel Hospiz	1192 m
Abstieg:	Meiringen–Innertkirchen	240 m
	Innertkirchen–Guttannen	260 m
	Guttannen–Grimsel Hospiz	322 m
Wanderzeit:	Meiringen–Innertkirchen	1 Std. 40
	Innertkirchen–Guttannen	3 Std. 15
	Guttannen–Grimsel Hospiz	5 Std.
Wanderkarte:	Swisstopo 1:25 000 Innertkirchen, Guttannen	

Weitere Infos unter www.wanderprofi.ch

mit seiner geschichtsträchtigen Ruine Resti. Weiter führt der Weg hinauf zum Wylerli. Anschliessend Richtung Äp-pigen haltend, gelangt man kurz die Fahrstrasse nutzend nach Innertkirchen. Wer sich den Aufstieg nach Wyleri ersparen möchte, wählt die Variante durch die Aare-schlucht (Kostenpflichtig).

Auf unserer **zweiten Tages-etappe** lassen wir alte Säumerromantik aufleben. Wir folgen der gut signalisierten Sbrinzroute Nr. 40 ab Innertkirchen über Inneri Urweid-Boden, nach Guttannen.



Kirche von Guttannen

Nach dem Besuch im Kristallmuseum starten wir zur **dritten, und letzten Etappe**. Die als Bergwanderweg signalisierte Strecke führt uns via Handegg, Rättrichsboden zum Grimsel Hospiz. Anreise mit der Bahn nach Meiringen, Rückfahrt ab Grimsel Hospiz mit dem Postauto. Auf allen drei Etappen befinden sich unterwegs Postautostationen.

Einkehr und Übernachtungsmöglichkeiten

z.B. im Gasthof Bären, Grimselstrasse, 3864 Guttannen. Romantischer Berggasthof mit Säumerstube. Spezialitäten: Säumerteller mit Bauernspeck, Hobelkäse. Öffnungszeiten Mo, Di, Do, So 08.00–23.30 Uhr, www.baerenguttannen.ch, Tel. 033 973 12 61.

Weitere Möglichkeiten in Innertkirchen, Handegg, Grimsel Hospiz und Grimselpasshöhe.

La rando pour débutants

Tronçons relativement courts, faibles dénivelés, bon raccordement aux transports publics, possibilités de faire des haltes régulières, plaisir garanti, voilà ce que vous suggèrent les quelques balades décrites dans cette brochure. Les itinéraires se déroulent exclusivement sur des chemins balisés, l'orientation en est grandement facilitée. Les points de départ et d'arrivée sont facilement atteignables par train ou bus. En chemin, vous découvrirez la nature et la culture, sans oublier quelques spécialités culinaires !

Nous vous souhaitons des balades inoubliables sur les chemins pédestres bernois !

Suivre l'ancien chemin des moines de Meikirch à Frienisberg

Ce tronçon du chemin des moines part de Meikirch et se dirige vers l'abbaye de Frienisberg, à travers forêts et champs. En chemin, la vue s'étend sur Berne et jusqu'à la chaîne alpine. Par endroits, l'itinéraire chemine par d'anciens et magnifiques chemins creux. En descendant sur Frienisberg, le Seeland et les crêtes jurassiennes s'offrent à nos yeux ébahis. À Frienisberg, le restaurant Hirschen, avec son jardin d'hiver ou sa terrasse ensoleillée flanquée d'un étang idyllique, vous invite à une pause. Visites guidées de l'abbaye sur réservation pour des groupes à partir de 8 personnes. Réservation : www.frienisberg.ch, tél. 032 391 92 92.

Restaurant Hirschen, Frienisberg : agréable restaurant de campagne. Spécialités : «Es Ghüratnigs» (cidre/cidre doux moitié-moitié), entrecôte de cheval, ailes de poulet. Tél. 032 392 45 55. Heures d'ouverture : di 10.00–18.00 h, ma 17.00–23.30 h, me-sa 08.00–23.30 h, www.gastrosurf.ch.

Étrange ambiance sur le chemin des sculptures entre Lamboing et le Mont Sujet

Dans le village de Lamboing, suivez l'indicateur « chemin des sculptures ». « Il était une fois... sur le chemin en direction du Mont Sujet, dans une forêt où vivaient d'étranges créatures... ». Le chemin des sculptures débute peu après l'entrée en forêt. Pour commencer, une montée courte mais raide qui se transforme peu à peu en un sentier en zigzag. La forêt fait alors place aux typiques pâturages jurassiens. Il vaut la peine de faire un crochet par le sommet du Mont Sujet qui offre une vue splendide sur les lacs de Bienne, Morat et Neuchâtel, sur les autres crêtes du Jura et le Chasseral. Après avoir pris congé de ce spectacle hors du commun, une agréable descente nous conduit jusqu'aux Prés-d'Orvin. Pour calmer une petite faim : restaurant Cabane La Bragarde : La Bragarde 37, 2534 Les Prés-d'Orvin. Paisible cabane avec cuisine variée. Spécialités : tarte flambée, saucisse au marc. Heures d'ouverture : je–di de 09.00–23.00 h. www.labragarde.ch, tél. 032 322 49 69.

À travers forêts de sapins de Weier à Wasen i.E.

À l'est de la station d'Affoltern-Weier, traverser le passage à niveau et se diriger vers la fromagerie. Après Unter Tannen, superbe vue sur les Alpes, par dessus les collines de Schoenegget, au nord, sur le Jura. Continuer en direction de Guggli en passant près des imposantes fermes d'Unterhorn. Après avoir atteint les hauteurs près de Schaber, on emprunte un petit chemin jusqu'au Bärhegenchnübeli. Après une descente en forêt, on suit un ruisseau idyllique jusqu'au village de Wasen. Il vaut la peine de visiter l'église et de faire un détour par le château de Sumiswald. Pour calmer une petite faim : restaurant Tannenbad, 3462 Weier i.E. : imposante bâtisse de l'Emmental, cuisine traditionnelle. Spécialité : plat bernois. Les produits proviennent essentiellement des fermes alentours. Heures d'ouverture : ma–sa 09.30–23.30 h, jusqu'à 19.00 h. Tél. 034 435 12 58.

Sur la trace des chevaliers en parcourant le chemin des châteaux

Sur le côté est de la gare de Zweisimmen, un imposant cavalier marque le début du chemin des châteaux. Suivre continuellement les indicateurs « Burgenweg » (chemin des châteaux) qui longe la jeune Simme. Près de la place de camping, traverser la rivière et monter en direction du hameau clairsemé de Manneried. La colline du château de Manneberg est atteinte par des prairies verdoyantes. Une petite montée par le chemin d'accès nous mène au château restauré de Manneberg. En suivant sur quelques mètres le chemin derrière le château, on découvrira d'imposants moulins de glace. Le chemin du retour à Zweisimmen par Obegg est à nouveau balisé par des indicateurs mentionnant « Burgenweg » (chemin des châteaux). En s'attardant sur la colline et pour écouter la randonnée, on peut continuer la randonnée via Grubenwald et atteindre la gare du même nom en une petite demi-heure. Au retour, calmer une petite faim au restaurant Schlössli, Thunstrasse 36, 3770 Grubenwald-Zweisimmen. Très jolie et paisible auberge de campagne. Bonne et riche cuisine. Différentes spécialités de fromage, de saucisse et de viande. Lu fermé, les autres jours ouvert de 08.00 à 23.30 h. www.zumschloessli.ch, tél. 033 722 23 41.

Marmottes et lait frais sur le chemin en boucle d'Olden

L'Oldenegg, un prolongement des Diablerets, est le point de départ de cette merveilleuse randonnée de montagne. Depuis Reusch, par télécabine, on atteint confortablement la terrasse le l'Oldenalp située à 1919 m. Celui qui pense que ce paradis n'est destiné qu'aux randonneurs chevronnés, se trompe. Même les randonneurs occasionnels peuvent s'orienter sans difficulté aucune dans la vallée d'Olden. Un sentier de montagne facile nous conduit dans le haut de la vallée très isolé. Après quelques encablures, les premières marmottes font leur apparition et, avec un peu de patience, on aura peut-être la chance d'apercevoir également quelques

chamois. Après le passage de la rivière, on descend, par des pâturages verdoyants, en direction de l'Unteren Oldenalp. Un bon verre de lait frais nous fortifie pour attaquer le dernier tronçon de retour en direction d'Oldenegg. La descente dans la vallée est déconseillée aux randonneurs avec peu d'expérience. Il vaut mieux profiter de la terrasse et redescendre tranquillement en télécabine jusqu'à Reusch. Pour finir en beauté, faire un passage au restaurant Bären à Gsteig : auberge traditionnelle dans le style de Saanen. Bonne cuisine régionale. Spécialités : fromage d'alpage de Saanen, entrecôte en croute de fines herbes. Heures d'ouverture : tous les jours de 07.30 à 23.30 h. www.baerengsteig.ch. Tél. 033 755 10 33.

Sur des voies historiques de Meiringen à l'hospice du Grimsel

Trois étapes journalières, bien différentes, nous conduisent de Meiringen à l'hospice du Grimsel. En empruntant des chemins historiques, nous randonnons, en pente régulière, le long de l'Aar, jusqu'à atteindre la région où cette dernière prend sa source. La nature sauvage et quelques curiosités fameuses feront de cette randonnée une aventure inoubliable. La première étape nous mène de Meiringen à Innertkirchen. De l'église de Meiringen, nous suivons l'indicateur « Innertkirchen » (ancien chemin du Grimsel). Après avoir passé par Stein et l'imposante chute d'eau du Mühlebach, nous empruntons la montée en direction de Wylerli. D'ici se diriger vers Äppigen, puis suivre la route sur environ 1 km jusqu'à Innertkirchen. Il existe une variante par les gorges de l'Aar (payante). La deuxième étape est empreinte de la nostalgie des muletiers. Nous suivons l'itinéraire bien balisé no 40 (itinéraire du Sbrinz) par Inneri Urweid-Boden jusqu'à Guttannen. Après une visite du musée du cristal, nous partons pour la troisième et dernière étape qui nous mènera jusqu'à l'hospice du Grimsel, via Handegg et Rättrichsboden sur un chemin de montagne bien balisé. Possibilités de restauration et d'hébergement : auberge Bären, Grimselstrasse, 3864 Guttannen. Auberge de montagne romantique avec chambre des muletiers. Spécialité : assiette des muletiers avec lard et fromage à rebibes. Heures d'ouverture : lu, ma, je, di : 08.00–23.30 h, www.baeren-guttannen.ch, tél. 033 973 12 61. D'autres possibilités d'hébergement à Innertkirchen, Handegg, hospice du Grimsel, col du Grimsel.

D'autres infos sous www.wanderprofi.ch

Wir bieten Ihnen rund 10 000 km markierte Wander-routen im Kanton Bern

- ◆ Kostenlose Nutzung des Internet-Ausflugsplaners www.wanderprofi.ch
- ◆ Wanderbücher und Wanderkarten zu ermässigten Preisen
- ◆ Geführte Wanderungen und Wanderferien mit Sonderkonditionen
- ◆ 4 x jährlich Zustellung der Zeitschrift «wandern» mit vielen Wandertipps
- ◆ Informationsplattform www.bernerwanderwege.ch rund um die Uhr verfügbar

Werden Sie Mitglied und profitieren Sie von den Vorteilen

Ich/wir trete(n) dem Verein Berner Wanderwege bei als

- Einzelmitglied (Jahresbeitrag CHF 50.–)
- Familienmitglied (Jahresbeitrag CHF 70.–)

Vorname, Name

Geburtsdatum

Adresse

E-Mail-Adresse

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

Ich/wir wünsche(n) die Unterlagen in

- deutscher Sprache
- französischer Sprache



wanderprofi.ch